



ma|bob



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

**BERUFS- UND ORGANISATIONSBEZOGENE
BERATUNGSWISSENSCHAFT
BERUFSBEGLEITER MASTERSTUDIENGANG**

Inhalt

- 02 | Vorwort
- 04 | Universität Heidelberg
- 05 | Institut für Bildungswissenschaft
- 06 | Beratungswissenschaft
- 07 | Beratungsverständnis
- 10 | Studienziele
- 12 | Studieninhalte
- 14 | Modularisiertes Studium
- 16 | Qualität und Lehrende
- 18 | Studienorganisation
- 21 | Zugang
- 22 | Überblick
- 23 | Kontakt

ma|bob

**Der berufsbegleitende Studiengang
für höchste Professionalität in der Beratung**

Vorwort



Als ich dieser Tage durch Heidelbergs Altstadt zu meinem Institut ging, fragte mich ein Tourist nach dem Weg – in unserer viel besuchten Stadt eine durchaus übliche Art der Begegnung. Eher ungewöhnlich war allerdings das nachgefragte Ziel: nicht Schloss, nicht Alte Brücke, sondern „The University“. Ich erklärte, dies sei nicht so einfach, denn die Universität verteile sich auf zahllose Gebäude in der gesamten Stadt. „Okay, what's most important?“, legte der Besucher nach. Für einen Augenblick war ich versucht, mein eigenes Institut für Bildungswissenschaft zu nennen. Nachdem ich mich bei meinem Gegenüber des Vorhandenseins einer leistungsfähigen Kamera versichert hatte, beschrieb ich ihm stattdessen den Weg zu einem Universitäts-

gebäude, das die besten Fotomotive hergibt. Zufrieden bedankte sich der Gast bei mir. „That's my job“, gab ich lässig zurück. „You're a guide?“, fragte er erfreut. „Something like that ...“, sinnierte ich im Weitergehen.

Ja, das beschreibt meine Arbeit tatsächlich ganz treffend. Ich verstehe mich als Ihr „Guide“ durch eine wissenschaftliche Disziplin, die sich mit Guidance and Counseling beschäftigt: die Beratungswissenschaft. Obwohl noch recht jung, beobachten wir einen sich verstärkenden Sog an Wahrnehmung im akademischen und praktischen Bereich. Der Studiengang ma|bob, den ich mit meinem Team entwickelte, soll wiederum Sie zu „Guides“ machen, zu professionellen Berate-



Christiane Schiersmann,
Professorin für Weiterbildung und Beratung
am Institut für Bildungswissenschaft an
der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

rinnen und Beratern auf einem Feld, das Sie fachlich bereits kennen, in einem Beruf, den Sie während des Studiums weiterführen. Dies geschieht auf einer wissenschaftlichen Basis, deren Praxisbezug unsere oberste Maxime ist. Das zeigt Ihnen alleine schon der Blick in die Liste der Lehrenden: Sie finden hier am Institut Fachexpertinnen und Fachexperten einträglich neben externen Praktikerinnen und Praktikern. Zusammen decken sie ein Spektrum ab, das Ihnen so nur ma|bob in Heidelberg bietet: die Verbindung aus berufs- und organisationsbezogenen Beratungswissenschaft. Der Abschluss als Master eröffnet Ihnen daher attraktive Perspektiven: Professionelle Beratung ist gefragt, und der Bedarf steigt weiter. Das gilt sowohl für die

Beratung von Individuen in Fragen von Bildung, Beruf und Beschäftigung als auch für die Beratung von gewerblichen und sozialwissenschaftlichen Unternehmen sowie anderen Organisationen. Wer weiß, vielleicht werden auch Sie eines Tages einmal gefragt, was in Heidelberg besonders bedeutend ist. Wenn Sie dann mit einem Augenzwinkern – aber im Sinne professioneller Guidance – das Institut für Bildungswissenschaft nennen, würde mich das sehr freuen.

Bis bald in Heidelberg,

Prof. Dr. Christiane Schiersmann

Die Universität Heidelberg: Erste Adresse für Ihre zweite akademische Heimat.

Die Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (lateinisch *Ruperto Carola* genannt) ist nicht nur die älteste Universität in Deutschland. Als eine der acht deutschen Exzellenz-Universitäten hat sie sich in internationalen Rankings hervorragend positioniert und zählt zu den ersten Adressen in der internationalen Wissenschaftswelt.

Ihre mehr als 600-jährige Tradition ist geprägt von wissenschaftlichen Spitzenleistungen, interdisziplinärer Forschung und Zusammenarbeit sowie starken weltweiten Beziehungen zu zahlreichen Hochschulen.

Dass dies ein sehr lebendiger Anspruch ist, beweisen die Lebensläufe zahlreicher Absolventinnen und Absolventen der Ruperto Carola wie der Philosoph Karl Jaspers, der Soziologe Max Weber sowie viele andere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Mit ihrem breiten Fächerspektrum verkörpert die Universität Heidelberg das Leitbild der klassischen „universitas“ und gründet darauf ihr

interdisziplinär geprägtes Profil. An der Volluniversität können sich kreative Potenziale über die traditionellen Fächergrenzen hinweg bündeln und flexibel auf neue wissenschaftliche Fragen und gesellschaftliche Herausforderungen reagieren. Nicht zuletzt die Gründung verschiedener fächerübergreifender Forschungszentren bildet die Basis jener Exzellenz-Inseln, die zum international hervorragenden Ruf der Universität beitragen.

Nur fünf Semester?

In dieser Stadt eigentlich schade.

All dies macht die Ruperto Carola zu einem der attraktivsten Studienstandorte Deutschlands. Mit rund 30.000 Studierenden ist die Ruprecht-Karls-Universität bis heute die größte Universität in Baden-Württemberg – und sie zieht jährlich viele neue Studierende nach Heidelberg. Als Spitzenuniversität ist sie auch für ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie für Studierende vieler Nationen ein be-

gehrtes Ziel, was wiederum die Atmosphäre der Institute wie auch der ganzen Stadt weltläufig macht.

Überhaupt die Stadt: Bei Besuchern aus dem In- und Ausland gilt sie als eine der schönsten Städte Deutschlands. So subjektiv solche Urteile auch sein mögen: Die Chancen stehen gut, dass Sie die Tage in Heidelberg – trotz der intensiven Arbeit – auch angenehm und abwechslungsreich erleben werden.

Universität Heidelberg und Stadt Heidelberg – zwei Markenzeichen, die sich auf einzigartige Weise verbinden. Vielleicht auch bald mit Ihren Zukunftsplänen ...



Das Institut für Bildungswissenschaft gibt Antworten für morgen. Und das nicht erst seit gestern.

Eine lange Tradition zeichnet nicht nur die Universität Heidelberg im Allgemeinen, sondern auch das Institut für Bildungswissenschaft (IBW) im Besonderen aus. Beim IBW sind es immerhin 200 Jahre, die wir allerdings weniger in Ehrfurcht vor Augen haben, sondern – ganz im Sinne unserer modernen Hochschule – als eine Verpflichtung für die Zukunft betrachten.

Die Arbeitseinheit Weiterbildung und Beratung unter der Leitung von Prof. Dr. Christiane Schiersmann geht dabei innovative Wege in Forschung und Lehre.



In Heidelberg formuliert, in Europa diskutiert: Was ist Beratungswissenschaft?



Traditionell hat sich die Beratungspraxis an unterschiedlichen „Beratungsschulen“ orientiert, beispielsweise dem personzentrierten, dem kognitiv-behavioristischen, dem lösungsorientierten oder dem systemischen Ansatz. Auf unserem eigenen Weg zu einer allgemeinen Beratungswissenschaft greifen wir diese Ansätze auf. Unser Ziel geht jedoch deutlich darüber hinaus. Wir integrieren die unterschiedlichen Modelle in eine allgemeine Beratungstheorie, die

sich einem systemischen Verständnis im Sinne einer Metatheorie verpflichtet fühlt. Ein systemisches Verständnis impliziert, individuelle, organisationale und gesellschaftliche Kontexte einzubeziehen. Multi- bzw. Interdisziplinarität sind daher für uns nicht nur Schlagworte, sondern gelebte Wirklichkeit – in der Forschung wie in der Lehre. Nur im Zusammenspiel von Bildungswissenschaft, Psychologie, Soziologie, Neurobiologie,



Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie weiteren ergänzenden Disziplinen kann die Komplexität des Phänomens Beratung adäquat erfasst und gestaltet werden. Zur Weiterentwicklung der Beratungswissenschaft vernetzen wir unseren Masterstudiengang mit vielen international vergleichbaren Studiengängen sowie Forscherinnen und Forschern insbesondere in Europa.

Worum es bei der Beratung nach unserem Verständnis geht: In vielen Fällen ums Ganze.

Unser Konzept von arbeitsweltbezogener Beratung splittet sich auf in zwei Schwerpunkte: die auf das Individuum zentrierte berufsbezogene und die organisationsbezogene Beratung.

Bei der berufsbezogenen Beratung steht der berufliche Werdegang und die persönliche Weiterentwicklung im Kontext des lebenslangen Lernens im Zentrum. Bei der organisationsbezogenen Beratung geht es um die verantwortungsvolle Weiterentwicklung oder Neuausrichtung von Teams, Abteilungen oder ganzen Organisationen.

Beratung für Individuen im Kontext lebenslangen Lernens

Heute leitet die Ausbildung über in einen Prozess des lebenslangen Lernens: Stetige berufliche wie persönliche Veränderung statt Eintritt und Verbleib in nur einem Berufsfeld kennzeichnen die Zukunft der persönlichen Berufsbiographien.

Beratung kann diesen individuellen Konstruktionsprozess unterstützen.

Organisationsbezogene Beratung

Nicht nur Individuen, auch Organisationen stehen in einem Prozess des permanenten Lernens. Wissen, Kompetenzen, Kommunikation, Strukturen, Arbeitsabläufe und die Kultur von Unternehmen sind konfrontiert mit einem dynamischen Prozess der Neuorientierung.

Die Frage, ob Organisationen den Schritt zur „Lernenden Organisation“ vollziehen, kann über deren Erfolg oder Untergang entscheiden. Gut ausgebildete Berater können diesen Konstruktionsprozess ganz individuell unterstützen.

Große Verantwortung für Sie

Ob personen- oder organisationsbezogene Beratung, in jedem Fall steht für die Ratsuchenden

immer viel auf dem Spiel. Entsprechend hoch ist der Anspruch an Sie als Beraterin oder Berater.

Diesen Anforderungen können Sie mit dem Master of Arts in Beratungswissenschaft, erworben im Rahmen unseres auf neuesten Forschungen gegründeten und gleichwohl praxisorientierten Studiengangs der Berufs- und organisationsbezogenen Beratungswissenschaft, voll gerecht werden.

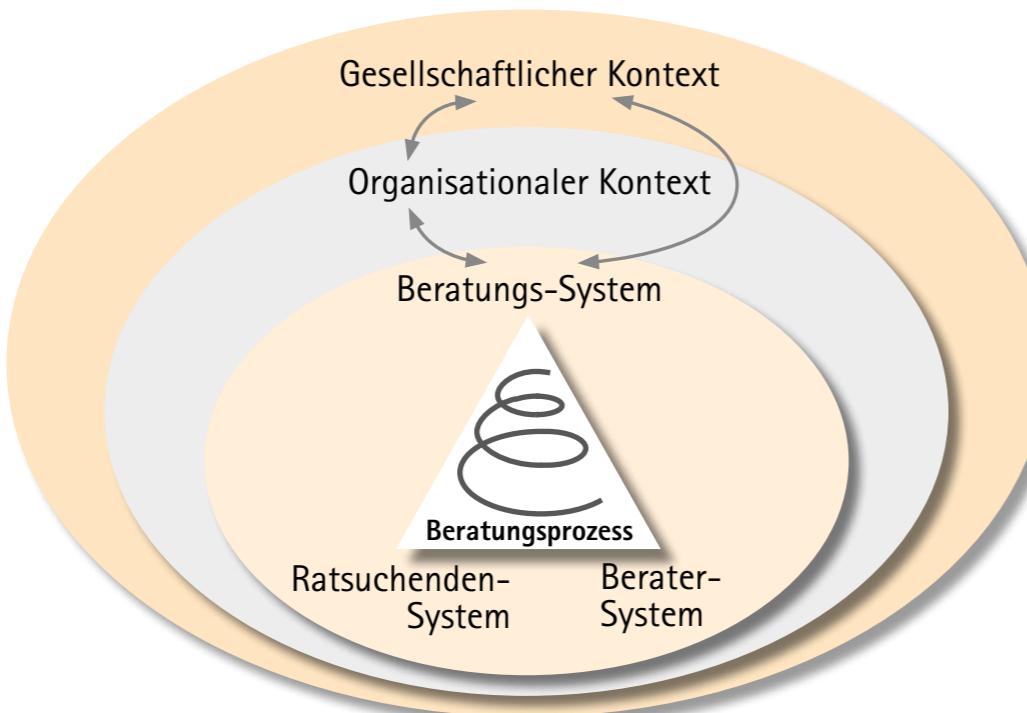
Landläufig gilt ja bereits das Verkaufsgespräch beim Erwerb eines Handys oder Lippenstifts als „Beratung“. Vor diesem Hintergrund ist eine möglichst klare Definition und Abgrenzung des Begriffs dringend geboten.

Wir verstehen professionelle Beratung als ressourcenorientierte Unterstützung bei vielfältigen Anliegen, als Förderung von Problemlöse- und Selbstorganisationsprozessen von Personen, Teams und Organisationen.

Von Beratung sprechen wir erst dann, wenn der Prozess über die reine Informationsvermittlung hinaus geht und eine subjektiv bedeutsame Verarbeitung von Informationen umfasst. Information und Reflexion gehen ein Wechselspiel ein.

Unser Modell der Beratung umfasst drei Dimensionen, die zugleich Elemente einer Beratungstheorie darstellen:

- den Beratungsprozess im engeren Sinne
- den organisationalen Kontext und
- den gesellschaftlichen Kontext.



Ratsuchende und Beratende: zwei Elemente eines Systems

Jedes Beratungssystem beruht auf dem zielgerichteten Zusammenwirken zwischen der Beraterin oder dem Berater einerseits und Ratsuchenden andererseits. So wie das beratende System Wissen, Erfahrung und lösungsorientierte Handlungskompetenz einbringt, so verfügt das Ratsuchenden-System ebenfalls immer über

Kompetenzen und Erfahrungen – sei es ein Individuum in seinem sozialen Umfeld hinsichtlich der eigenen Bildungs- und Berufsbiographie, eine Gruppe – zum Beispiel ein Team – mit Vorstellungen zur Neugestaltung ihrer Kooperation, oder aber eine lernende Organisation, die ihre Unternehmenskultur, Arbeitsabläufe oder ihr Wissensmanagement optimieren möchte. Im professionellen Austausch werden Synergieeffekte ermöglicht, Kräfte gebündelt und neue Entwicklungen angestoßen.

Organationale und gesellschaftliche Einflussfaktoren

Die Frage nach den Rahmenbedingungen, unter denen Beratung stattfindet, ist in jeder Beratungssituation bedeutsam. Durch sie werden Beratungsprozesse und -ergebnisse beeinflusst.

In der personenbezogenen Beratung spielt beispielsweise eine Rolle, ob es sich um ein freiwilliges Angebot zur Karriereberatung oder eine Beratungspflicht im Zusammenhang mit Leistungen öffentlicher Stellen handelt.

Bei der organisationsbezogenen Beratung können zum Beispiel die Größe einer Organisation, ihre Organisationsform, Marktposition, Unternehmenskultur, Wertorientierung oder auch die Globalisierung Einfluss auf den Beratungskontext und damit auf den Beratungserfolg nehmen.

Als Absolventin oder Absolvent des Studiengangs „Berufs- und organisationsbezogene Beratungswissenschaft“ werden Sie befähigt, Beratungen in kleinen und großen Systemen und zugleich mit Intuition nach den aktuellsten Standards der Wissenschaft durchzuführen.

Ziele des ma|bob-Studiengangs: Fünf Semester, die Ihr Leben verändern.

Gerade wer engagiert im Beruf steht, überlegt sich gut, welches Aufbaustudium eine Investition wert ist. Vor allem, wenn es – neben der finanziellen Aufwendung – um die kostbare Ressource (Frei-)Zeit geht.

Was wir bieten:

Als Studierende bzw. Studierender des Masterstudiengangs Berufs- und organisationsbezogene Beratungswissenschaft haben Sie Anspruch auf ein durchdachtes Studienkonzept, auf eine

reibungslose Organisation und auf eine fundierte Verschränkung von Theorie, Empirie und Praxis. Unser Ziel ist, dass Sie am Ende Ihres Studiums Ihre Entwicklung nicht nur am Zuwachs an Wissen und Kompetenz, sondern auch am beruflichen Erfolg messen können.

Wir qualifizieren Sie zum Beispiel für folgende Berufsfelder bzw. Tätigkeitsbereiche:

- Gestaltung professioneller Beratungsprozesse mit Individuen oder Organisationen
- Leitung und Management von Beratungsorganisationen
- freiberufliche Tätigkeit als Beraterin bzw. Berater
- Entwicklung und Implementierung innovativer Beratungskonzepte
- Beratungsforschung.

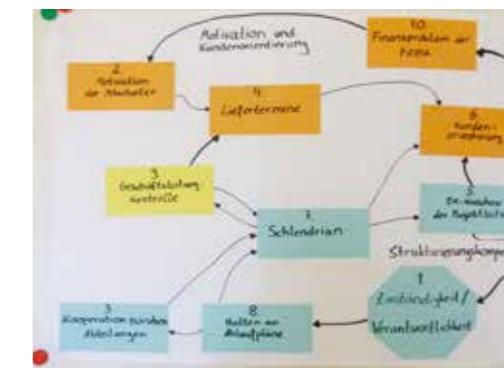
Um dieses Ziel zu erreichen, bieten wir Ihnen ein im deutschsprachigen Raum einzigartiges Konzept, das sich sowohl für die Beratung von Individuen als auch von Organisationen eignet. Neben dem Lernen in Präsenzphasen legen wir

Wert auf Schlüsselkompetenzen wie Selbstorganisation und Zeitmanagement für das Selbststudium und kollegiales Lernen im Kontext einer Gruppe von Mitstudierenden, die aus vielen unterschiedlichen Bereichen des beraterischen Spektrums stammen.

Sie erhalten von uns so viel Unterstützung wie nötig, behalten aber auch so viel Freiraum für Ihre individuelle Schwerpunktsetzung wie möglich.

Was Ihnen ma|bob ein Leben lang bietet

Als Absolventin bzw. Absolvent erwerben Sie den Titel Master of Arts in Berufs- und organisationsbezogener Beratungswissenschaft. Nicht nur der akademische Grad setzt hier Zeichen – auch über den Abschluss hinaus bleiben Sie Mitglied eines internationalen Netzwerks aus Wissenschaft, Politik und Praxis. Und wenn Sie sich noch weiter qualifizieren möchten: Die Tür zur Promotion steht Ihnen offen.



„Gerade die große Anzahl an Dozentinnen und Dozenten bringt sehr viele Anregungen aus den unterschiedlichsten Perspektiven – aus Theorie und Praxis.“

Ludger Bettmer, Organisationsberater

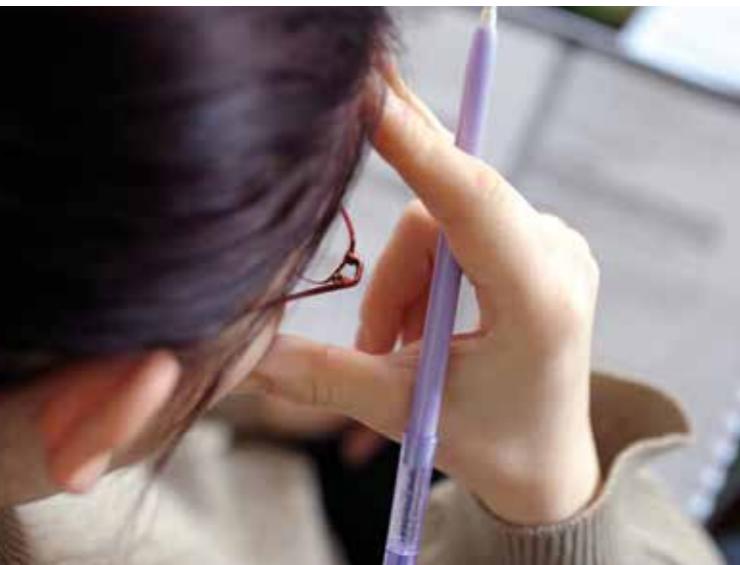
„Das ma|bob-Studium rundet mein bisheriges Wissen und meine Erfahrungen ab – der Topf hat seinen Deckel gefunden!“

Ariane Wahl, Führungskräftecoach



Die Studieninhalte: Gut beraten bis ins Detail.

Der Schlüssel zur Gliederung der Studieninhalte bei ma|bob heißt Modul. Die Module des Masterstudiengangs sind inhaltlich und zeitlich abgeschlossene Lern- und Prüfungseinheiten. Ihre Wissensbestände beziehen sich inhaltlich und thematisch aufeinander. Es wird unterschieden zwischen Pflichtmodulen, Wahlpflichtmodulen und Wahlmodulen.



Pflichtmodule

- 1. Semester: **G-Modul** | Grundlagen des Beratungshandels
- 2. Semester: **P-Modul** | Personenbezogene Beratungssettings und –felder, individuumsbezogene Theorien
- 3. Semester: **P-Projekt** | Projekt zur personenbezogenen Beratung
- 4. Semester: **O-Modul** | Organisationstheorien, Strategien für die Veränderung von Organisationen
- 5. Semester: **O-Projekt** | Projekt zur organisationsbezogenen Beratung
- 3. Semester: **R-Modul** | Rahmenbedingungen der Beratung, Professionalität, Ethik, organisationale Kontexte und strukturelle Faktoren
- 4. Semester: **B-Modul** | Beratungspraxis, Reflexion und Kompetenzentwicklung
- 5. Semester: **MA-Modul** | Master-Arbeit und -Prüfung

Wahlmodule

- 4. Semester: **W-Modul** | Wissenschaftliches Schreiben, qualitative und quantitative Forschungsmethoden
- 4. Semester: **M-Modul** | Management
- 5. Semester: **S-Modul** | Spezialisierung
- 5. Semester: **F-Modul** | Beratungsforschung

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester

Manchmal muss es kein Master sein. Die Module machen das möglich.



Sie möchten sich neben Ihrer Berufstätigkeit qualifizieren, können aber den zeitlichen Einsatz des vollständigen Studienprogramms nicht mit Ihrem Berufsalltag vereinbaren? Sie streben für Ihren persönlichen Berufsweg eine Qualifizierung, Spezialisierung oder Ergänzung Ihrer Kenntnisse in Teilbereichen an und möchten einzelne Module aus dem Studienprogramm auswählen? Auch dann sind Sie bei uns am Institut für Bildungswissenschaft genau richtig.

Für eine individuelle und flexible Weiterbildung nach Ihren persönlichen Interessen oder beruflichen Anforderungen können Sie einzelne ausgewählte Module des Studienprogramms auch als eigenständige Weiterbildungseinheiten absolvieren – passgenau für Ihre Bedürfnisse.

Welche Vorteile bietet das modularisierte Studium?

- Sie starten mit einzelnen Modulen und können ins Studium „hineinschnuppern“.
- Sie können sich zu einem späteren Zeitpunkt in den Studiengang einschreiben. Leistungen, die Sie in den Modulen erbracht haben, werden bei einer Einschreibung in den Studiengang vollständig anerkannt und angerechnet – Ihre Vorleistungen gehen somit nicht verloren.

- Sie studieren in der selben Gruppe wie die Studierenden des Masterstudiengangs und erhalten während Ihres Modul-Studiums die gleiche Betreuung und Beratung.
- Jedes absolvierte Modul schließt mit einem Universitätszertifikat bzw. einem Teilnachweis ab. Ihre erbrachten Leistungen und Ihre Qualifikation sind damit nachgewiesen und dokumentiert.

Welche Zugangsvoraussetzungen müssen für das Studieren einzelner Module erfüllt sein?

Hochschulreife und eine einschlägige Berufstätigkeit von mindestens einem Jahr setzen wir voraus, ein abgeschlossenes Hochschulstudium ist erwünscht.



Drei zentrale Elemente garantieren unsere Studienqualität.

Es ist heutzutage gängige Praxis, professionelle Qualitätsentwicklung und Qualitäts sicherung als Kriterien in die Entscheidung für einen bestimmten Studiengang mit einzubeziehen. Das sind Kriterien, an denen auch wir uns messen lassen können:

1. Der ma|bob-Studiengang ist von der international agierenden Akkreditierungsagentur ACQUIN akkreditiert worden. Darüber hinaus ist der Studiengang Bestandteil der von der Universität Heidelberg angewendeten Systemakkreditierung.

2. Zusätzlich wird das Studium von Ihnen und uns bewertet – durch kontinuierlichen Ein bezug des Feedbacks der Studierenden und fortlaufender interner Evaluation.

3. Basis jeglicher Studienqualität sind hoch qualifizierte Dozentinnen und Dozenten. Wir legen höchsten Wert auf exzellente Lehrende, die nachweislich fachlich und didaktisch Überdurchschnittliches leisten – denn Ihr Lernerfolg soll ja ebenfalls überdurchschnittlich ausfallen.

Baethge, Martin, Prof. Dr., Geschäftsführender Direktor des SOFI – Soziologisches Forschungsinstitut an der Universität Göttingen

Bauschke, Hans-Joachim, Prof. Dr., Fachhochschule für Arbeitsverwaltung Mannheim

Braun, Hans-Dieter, Prof. Dr., Fachhochschule für Arbeitsverwaltung Mannheim

Eckert, Heiko, Dr., Center for Complex Systems, Ostfildern

Ertelt, Bernd-Joachim, Prof. Dr., Fachhochschule für Arbeitsverwaltung Mannheim

Fischer, Stephan, Prof. Dr., Hochschule Pforzheim

Friesenhahn, Johanna, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Heidelberg

Gieseke, Wiltrud, Prof. Dr., Humboldt-Universität zu Berlin, Philosophische Fakultät, Institut für Erziehungswissenschaft

Eine Auswahl unserer Dozentinnen und Dozenten

Hilke, Reinhart, Prof. Dr. em., Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Leiter des Psychologischen Dienstes der Bundesagentur für Arbeit (bis 2008)

Jahn, Elke, Dr., Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Nürnberg (IAB)

Kamrad, Lisa, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Heidelberg

Klevenow, Gert-Holger, Prof. Dr., Fachschule für Arbeitsverwaltung Schwerin

Lehmann, Annika, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Heidelberg

Meisel, Klaus, Prof. Dr., Managementdirektor und Geschäftsführer der Münchner Volkshochschule GmbH, Arbeitsschwerpunkte Struktur- und Organisationswandel sowie Weiterbildungsmanagement

Pohl, Martina, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Heidelberg

Rausch, Susanne, DGfK (Deutsche Gesellschaft für Karriereberatung)

Risau, Petra, Projektleiterin von www.beranet.de und www.das-beratungsnetz.de, Berlin

Schiersmann, Christiane, Prof. Dr., Universität Heidelberg, Institut für Bildungswissenschaft, Lehrstuhl für Weiterbildung und Beratung

Schmidt-Lauff, Sabine, Prof. Dr., Technische Universität Chemnitz, Institut für Pädagogik und Philosophie, Professur Erwachsenenbildung und Weiterbildung

Schöni, Dr. Walter, Lehrbeauftragter an Hochschulen, Schwerpunkte Personalentwicklung, Bildungsmanagement, Bildungscontrolling; Geschäftsführer der Firma schöni personal & qualifikation, Basel

Thiel, Heinz-Ulrich, Dr., Universität Heidelberg

Wahl, Ariane, Selbstständiger Coach, Arbeitsschwerpunkt berufliche Veränderungsprozesse (Profiling, Berufswahl, Führung, Karriereentwicklung, Bewerbsstrategie, Selbstvermarktung, Persönlichkeitsentwicklung)

Weber, Peter, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Heidelberg

In Heidelberg studieren, am Wohnort lernen: Das berufsbegleitende Blended-Learning-Konzept

Der ma|bob-Studiengang ist berufsbegleitend organisiert, um Ihnen größtmögliche Flexibilität und Selbstbestimmung zu gewährleisten.

Die Kombination von Präsenzblöcken in Heidelberg und Selbstlernphasen am Wohnort im Sinne eines Blended-Learning-Konzepts ermöglicht Ihnen ein überwiegend zeit- und ortsunabhängiges Studium neben Ihrer Berufstätigkeit bei



gleichzeitiger Einbindung in eine spannende und erfahrene Studiengruppe.

Präsenzveranstaltungen

In der Regel findet jeden Monat ein dreitägiger Präsenzblock in Heidelberg am Institut für Bildungswissenschaft statt, zum jeweiligen Semesterbeginn eine ganze Präsenzwoche.

In den Präsenzseminaren werden in kleinen Gruppen von etwa 20 Studierenden die im Selbststudium erarbeiteten Inhalte reflektiert und vertieft und die Umsetzung theoretischer Sachverhalte in die Praxis erprobt.

In vielen Bundesländern ist der Studiengang Berufs- und organisationsbezogene Beratungs-wissenschaft als berufliche Weiterbildung nach den Bildungslaubsgesetzen anerkannt.



Die persönlichen Treffen mit den anderen Studierenden unterschiedlichster biographischer und fachlicher Hintergründe lassen tragfähige Kompetenznetzwerke entstehen. Miteinander und voneinander lernen ist ein wesentlicher Baustein der Theorie-Praxis-Verschränkung des ma|bob-Studiums.

Selbststudium

Das zeitlich und örtlich flexible Selbststudium wird durch eine eigene internetbasierte Lernplattform unterstützt. Dort stehen Ihnen Studienmaterialien (zum Beispiel Texte, Reader, Literaturlisten, Studienaufgaben und Informationen zum Studium) zur Verfügung. Der Austausch

mit den Dozentinnen und Dozenten sowie den Tutorinnen und Tutoren findet ebenfalls auf der virtuellen Lernplattform statt.

Kollegiale Beratung

Insbesondere im Zusammenhang mit den beiden im Laufe des Studiums durchzuführenden Projekten, die dem Transfer des erworbenen Wissens in die Praxis dienen, werden kollegiale Beratungsgruppen gebildet, die eine Reflexion der laufenden Erfahrungen in der Projektarbeit ermöglichen.

Ebenso dienen Reflexionstage dazu, die Verknüpfung von Theorie und Praxis zu unterstützen.



Kreativität zählt: zum Beispiel eine dreidimensionale Darstellung einer Organisation



Der Weg nach oben: Ihr Zugang zum Studium

Zulassungsvoraussetzungen

Mit folgenden Voraussetzungen können Sie sich für das Masterstudium Berufs- und organisatorische Beratungswissenschaft bewerben:

- Ein erster Studienabschluss an einer deutschen oder ausländischen Hochschule (Universität oder Fachhochschule), für den eine Regelstudienzeit von mindestens drei Jahren festgesetzt ist, oder ein als gleichwertig anerkannter Studienabschluss sowie
- Studiengangsspezifische Berufserfahrung oder studiengangsnahe berufspraktische Tätigkeit von mindestens 12 Monaten Dauer.

Je nachdem, wie viel Beratungserfahrung Sie bereits gesammelt haben, kann sich der Umfang der innerhalb des Studiums nachzuweisenden Berufspraxis deutlich reduzieren.

Beratung und Auswahl

Im Vorfeld Ihrer formalen Bewerbung können Sie auf Wunsch ein persönliches oder telefonisches Beratungsgespräch mit uns führen oder einen unserer Infoabende besuchen. Hierbei kann es um Fragen wie Passung des Studienangebots zu Ihren bisherigen und zukünftigen Berufsperspektiven, Vereinbarkeit von Studium, Berufstätigkeit und Familie, Studienschwerpunkte, Studieninhalte, modulares Studieren oder Fragen zu Bewerbung, Auswahl und Zulassung zum Studium gehen.

Auch wenn Sie keine Fragen im Vorfeld haben, werden wir Sie zu einem Auswahlgespräch einladen – es ist Teil der Zulassung. In diesem Gespräch kommen wir gemeinsam mit Ihnen zu einer Einschätzung, wie gut der ma|bob-Studiengang, Ihre bisherige Laufbahn und Ihre beruflichen Perspektiven zusammenpassen.

Bewerbung

Informationen über den Studiengang sowie Formulare zur Bewerbung erhalten Sie über die Abteilung Wissenschaftliche Weiterbildung an der Universität Heidelberg. Kontaktdaten auf Seite 23.

Bewerbungsfristen

Der Masterstudiengang startet jedes Jahr zum Wintersemester. Eine Bewerbung ist jährlich bis zum 15. Juli möglich. Sollten nach diesem Datum noch Studienplätze zur Verfügung stehen, können diese im Nachrückverfahren vergeben werden.

ma|bob und modularisiertes Studium im Überblick

Masterstudiengang	Modulstudium
Termine	Start jeweils zum Wintersemester, d. h. im Herbst jeden Jahres. Bewerbungsfrist ist immer der 15. Juli. Aktuelle Termine zu Informationsveranstaltungen finden Sie unter www.beratungswissenschaft.de
Dauer & Umfang	5 Semester 120 Leistungspunkte
Studienzeiten	4-6 Präsenzphasen pro Semester (in der Regel Do-Sa/So, einmal pro Semester Mo-Fr) und Onlinearbeitsphasen
Investition *	1.998 € pro Semester (9.990 € insgesamt) Individuelle Aufwendungen für Reise, Übernachtung und Verpflegung sind in den Studiengebühren nicht enthalten. Zusätzlich zu den Gebühren erhebt die Universität Heidelberg einen Studentenwerksbeitrag und eine Verwaltungskostenpauschale (126,50 € pro Semester).
Zulassungsvoraussetzungen	Erstes abgeschlossenes Hochschulstudium Einjährige einschlägige Berufserfahrungen
Abschluss	Master of Arts in Berufs- und organisationsbezogener Beratungswissenschaft

Was wir gut und gerne tun: professionell beraten.

Beratung und Kontakt

Für Ihre Fragen rund um das Studium steht Ihnen das Team von ma|bob am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Heidelberg zur Verfügung – in einem persönlichen Beratungsgespräch in Heidelberg, im Rahmen einer unserer Informationsabende, per E-Mail oder telefonisch.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Christiane Schiersmann
Institut für Bildungswissenschaft
der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Akademiestraße 3
D-69117 Heidelberg
schiersmann@ibw.uni-heidelberg.de

Beratung

Mitarbeiterteam des Instituts für
Bildungswissenschaft der Ruprecht-Karls-
Universität Heidelberg
Akademiestraße 3
D-69117 Heidelberg
Telefon +49 6221 547339
Telefax +49 6221 547740

Organisation

Mitarbeiterteam der Abteilung
Wissenschaftliche Weiterbildung
der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Bergheimer Straße 58
Gebäude 4311
D-69115 Heidelberg
Telefon +49 6221 547810
Telefax +49 6221 547819
wisswb@uni-hd.de
[www.uni-heidelberg.de/wisswb/
kommunikation/beratung](http://www.uni-heidelberg.de/wisswb/kommunikation/beratung)

info@beratungswissenschaft.de
www.beratungswissenschaft.de

Impressum

Herausgeber

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Institut für Bildungswissenschaft
Masterstudiengang ma|bob

Akademiestraße 3
D-69117 Heidelberg

In Kooperation mit

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Wissenschaftliche Weiterbildung

Bergheimer Straße 58
Gebäude 4311
D-69115 Heidelberg

Verantwortlich für den Inhalt:
Prof. Dr. Christiane Schiersmann

Konzeption und Gestaltung
Wohlgemuth & Company, Stuttgart

Druck
HMD Druck, Griesheim

Copyright
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Institut für Bildungswissenschaft
Masterstudiengang ma|bob

Nachdruck, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung.
Für Druckfehler und Irrtümer wird keine Haftung übernommen.

Stand Juli 2013